

Der Tauern

BEITRÄGE ZUR KULTUR- UND HEIMATGESCHICHTE HOHENTAUERN
HERAUSGEBER: DR. ALOIS LEITNER; HOHENTAUERN 23. NR.47– März 2006

Von der Front in den Magnesitbruch

Britische Kriegsgefangene im Magnesitbergbau Sunk/Hohentauern 1941-1945
Von Dr. Alois Leitner / Hohentauern



Abb. 1: Die Wohnbaracken der britischen Kriegsgefangenen im Magnesitbergbau Hohentauern, 1942

Einleitung

Die Kriegsgefangenschaft im „Dritten Reich“ war äußerst vielschichtig. Sie war sowohl abhängig von Ort und Einsatzgebiet der Kriegsgefangenen, als auch von deren Nationalität. Briten und Amerikaner bildeten dabei die Spitze der „rassischen Gefangenen“ im „Dritten Reich“, während

Kriegsgefangene aus der Sowjetunion die unterste Stelle einnahmen. Entscheidend für eine Besserstellung der kriegsgefangenen Briten war zum einen dadurch, dass Hitler lange auf ein Einlenken des „germanischen Großbritannien“ hoffte, und zum anderen im Falle einer schlechten Behandlung der Briten Repressalien gegenüber